

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

7325/25 A

Krefeld, 05.02.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Verwaltung, Ordnung und Sicherheit	06.02.2025	vorberatend
Ausschuss für Soziales, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Inklusion, Senioren und Integration	13.02.2025	vorberatend
Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität, Stadtentwicklung und Liegenschaften	18.02.2025	vorberatend
Rat	26.02.2025	beschließend

Betreff

Antrag zum TOP „Stärkungspaket Innenstadt 2.0 - Fortschreibung des Handlungsprogrammes für eine attraktivere Krefelder Innenstadt“ – Antrag der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Ausschuss für Verwaltung, Ordnung und Sicherheit beschließt, folgende Maßnahmvorschläge in die Maßnahmenübersicht Stärkungspaket Innenstadt 2.0 aufzunehmen:

Der Ausschuss für Ausschuss für Soziales, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Inklusion, Senioren und Integration beschließt, folgende Maßnahmvorschläge in die Maßnahmenübersicht Stärkungspaket Innenstadt 2.0 aufzunehmen:

Der Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität, Stadtentwicklung und Liegenschaften beschließt, folgende Maßnahmvorschläge in die Maßnahmenübersicht Stärkungspaket Innenstadt 2.0 aufzunehmen:

Der Rat beschließt, folgende Maßnahmvorschläge in die Maßnahmenübersicht Stärkungspaket Innenstadt 2.0 aufzunehmen:

1. Folgende Maßnahmen im Bereich Sicherheit werden geprüft und umgesetzt:
 - Erweiterung der Einsatzzentrale zu einer Leitstelle, welche auch im Katastrophenfall, z.B. bei längeren Stromausfällen, Großschadenereignissen etc. handlungs-, einsatzfähig sowie erreichbar ist. Dafür werden der Personal- und Finanzierungsbedarfs ermittelt und dabei eine 24 Std./Tag und 7 Tage/Woche Abdeckung gewährleistet.

- Mittelfristig die Schaffung von Büros für den KOD in den Stadtteilen, um von dort aus entsprechend zu kontrollieren
- Stärkere Platzkontrollen mit dem direkten Platzverweis sowie Strafen für Personen, die aufgefallen sind
- Aggressives Betteln in der Innenstadt stärker bekämpfen, z.B. durch Platzverweise
- Stärkung der Sicherheit von Frauen in der Innenstadt (und den Wegen dahin)
 - Einführung eines Querschnittsschwerpunktes Sicherheit von Frauen in der Innenstadt, um mit zahlreichen Maßnahmen fachbereichsübergreifend das individuelle Sicherheitsempfinden von Frauen zu verbessern
 - Beleuchtungskonzept in der Innenstadt und als Sofortmaßnahme eine Begehung der Innenstadt von Ordnungsamt, Planungsamt und weiteren notwendigen Fachbereichen zusammen mit der Polizei in den Abendstunden, wo Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit durchgeführt werden können.
 - Erarbeitung eines Konzeptes, welches das individuelle Sicherheitsempfinden der Frauen durch geeignete Schutzmaßnahmen erhöht z.B. durch:
 - Stärkere Kontrollen in den Bussen und Bahnen in Zusammenarbeit mit der SWK
 - Vermeidung von dunklen Ecken (Beleuchtungskonzept)
 - Untersuchung öffentlicher Räume und dem daraus resultierenden Raumempfinden hinsichtlich der Vermeidung von Angsträumen oder Videoüberwachung
 - Aufstellen von Notrufsäulen inkl. Beschilderung
 - Erweiterung der Öffnungszeiten einzelner öffentlicher Gebäude oder Ansprechpartner in den Parkhäusern (Seidenweberhaus, Rathaus etc.)
 - Einführung von speziellen Streifendiensten des KOD, die Verbindungsachsen von wichtigen Punkten in der Innenstadt bestreifen
 - Die Sicherheit an den Krefelder Bahnhöfen in den Stadtteilen soll in Absprache mit der Deutschen Bahn erhöht werden. Kontrollen sollen entsprechend erhöht und mit der DB-Sicherheit abgestimmt werden.
 - Sowie in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel und DEHOGA in der Innenstadt:
 - Hilfestellung bei Notfall- oder Angstsituationen in den Geschäften oder Restaurants
 - Schaffung spezieller Angebote für Frauen bei Abendveranstaltungen in der Innenstadt (sichtbare Ansprechpartner, Stände etc.) oder Veranstaltungen in den Stadtteilen zur Erhöhung der Sicherheit

2. Folgende generelle Maßnahmen werden geprüft und umgesetzt

- Stärkung des allg. Außendienstes
- Angliederung der sogenannten Mülldetektive aus dem Kommunalbetrieb hin zum KOD/FB 32
- Die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen GSAK und KBK und dem KOD.
- Maßnahmen im Innenstadtbereich:
 - Kontrolle der Anwendung der Werbesatzung
 - Kontrolle der Taubenpopulation
 - Einführung eines vierteljährlichen Controllings, um die Messbarkeit des Erfolgs von neuen Maßnahmen zu erhöhen
 - Alle relevanten Mitarbeiter der Stadt – vor allem dem KOD – dafür sensibilisieren, auf Missstände oder Nichteinhaltung von städtischen Satzungen hinzuweisen sowie Ausweitung des städtischen „Ideenmanagements“ dahingehend, dass die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Meldungen und Verbesserungsvorschläge für mehr Sauberkeit prämiert werden.
 - Besondere Aufmerksamkeit für prägnante Sichtachsen wie den Wällen oder der Rheinstraße hinsichtlich der Pflege und weiteren Gestaltung

- Überprüfung der Nutzung des Parkraums in der Innenstadt, insbesondere von Dauerparkern und Nutzfahrzeugen, dem „Eckparken“ sowie verstärkte Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden
 - Einrichtung von temporären Parkverböten an Tagen der Straßenreinigung
3. Folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit werden geprüft und umgesetzt:
- Überarbeitung des aktuellen Reinigungsplans und insbesondere der Reinigungsrythmen in der Innenstadt durch KBK und GSAK:
 - Reinigung der Fußgängerzone sowie der Sichtachsen von besonderer Bedeutung (Rheinstraße etc.)
 - Reinigung und Leerung der Mülleimer
 - Reinigung der Bänke und Spielplätze
 - Entfernung von Kaugummi und anderen speziellen Verunreinigungen
 - Reinigung des Umfeldes von Haltestellen und Wartehallen in enger Kooperation mit der SWK
 - Reinigungsmaßnahmen am Wochenende
 - Reinigung der Straßenbeleuchtung insbesondere der Leuchtkörper sowie der Straßenschilder
 - Grünpflegearbeiten in den Parks und auf allen Grünflächen bzw. von Büschen und Bäumen
 - Überarbeitung des Forderungsmanagements bei Verstößen gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung (rasche Durchsetzung von Forderungen bei Verstößen), sowie Prüfung einer Vergabe des Forderungsmanagements an externe Dienstleister zur Entlastung der Verwaltung.
 - Steigerung der Mittel für die Grünpflege
4. Folgende Maßnahmen im Bereich Stadtplanung und Innenstadtentwicklung werden geprüft und umgesetzt:
- Etablierung einer „Wartungsgruppe“ für die schnelle Säuberung und Reparatur im Innenstadtbereich, damit Schäden oder verunreinigte Stellen noch am gleichen Tag repariert oder gereinigt werden.
 - Schaffung eines Beleuchtungskonzeptes für die Innenstadt und Untersuchung öffentlicher Räume und dem daraus resultierenden Raumempfinden hinsichtlich der Vermeidung von Angsträumen.

Begründung

Trotz erster Erfolge aufgrund der Verbesserung im Bereich des Kommunalen Ordnungsdienstes sowie der Umsetzung einzelner Maßnahmen, ist der wirkliche Durchbruch, dass sich die Menschen in Krefeld grundsätzlich sicher fühlen, nicht erreicht worden. Dieser Schritt zur Erhöhung der persönlichen individuellen Sicherheit muss zudem durch Maßnahmen aus den Bereichen Sauberkeit und Stadtentwicklung flankiert werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion Bedarf es größerer Kraftanstrengungen, um das Sicherheits- und Sauberkeitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Krefeld zu erhöhen, damit diese weiter beziehungsweise wieder gerne in die Innenstadt kommen.

Hier müssen gerade in den Bereichen Sicherheit und Sauberkeit die Grundlagen gelegt werden, damit sich die Innenstadt positiver entwickeln kann. Auch die Händlerinnen und Händler in der Stadt müssen spüren, dass es mit der Stadt vorangeht und nicht nur ein möglicher Wandel einer „neuen Attraktivität“ herbeigeredet wird, ohne das Taten folgen oder wirklich spürbar sind.

gez.

Britta Oellers

Fraktionsvorsitzende